

Ahnentafel 24
Vorfahren von Ahn 24
der Ahnentafel 1

Unsere Unterlagen, sowie die von Armin Clasen, masch. Hbg, 1972 über die Vorfahren von J.M. befinden sich im Staatsarchiv Hbg Geneal. Slg.

1 Mähl, Joachim

Schullehrer in Reinfeld von 1854 - 1889, plattdeutscher Dichter.

★ 1827 15/09 in Niendorf (Hamburg)

† 1909 04/07 in Segeberg

∞ 1854 25/08 in Segeberg

Wilhelmine Delfs 1828-1907 = Ahn 25
Er besuchte die Dorfschule und erhielt Privatunterricht in Latein, Englisch, Französisch sowie Klavierstunden. Er war ab 1843 Schulgehilfe in Stellingen, St.Pauli, Altona und ab 1845 Seminarist am 'Königl. ev. Schullehrer-Seminar zu Segeberg' und nahm an der Erhebung vom 24. März 1848 gegen Dänemark als Freiwilliger teil. Nach seinem Lehrerexamen (Sept. 1848) war er Privatlehrer auf Gut Schönhorst. Im Oktober 1848 Einberufung zum Militärdienst nach Itzehoe, Teilnahme als Dragoner an den Feldzügen 1849/50 gegen Dänemark. Ab April 1851 Elementarlehrer an der Seminarübungsschule in Segeberg. Von 1854 - 1889 Oberknaben- und zuletzt Obermädchenlehrer in Reinfeld, wo er in der alten Schule wohnte. 1889 zog er nach Segeberg Am Markt 8, um 1900 in die "Villa Pogensee" Eutiner Str. 1 (früher Klein-Niendorf) und 1904 in sein eigenes Haus Schillerstr. 8, in dem s. Enkelin Käthe Mähl bis 1991 gewohnt hat. Seine Geschwister:

1826 Hans Jochim † 1826

1830 Christian Mähl, Milchhändler in Niendorf, vermißt in der Schlacht bei Idstedt 1850 25/07. ∞ 1848 Magdalena Sievers, zwei Kinder.

1832 Maria Magdalena Mähl ∞ 1855 Heinrich Lübker in Reinfeld.

Quellen: Alberti 1886, Seite 3
Adolph Hansen und Rudolf Sottorf: Die Kollauer Chronik Bd II 1929 Abk.Ko "Nachlaß Joachim Mähl", mit Unterlagen über seine Nachkommen. SHLB Kiel, Handschr. Abt. Cb 67
Schriftl. Nachl. im Theaterwissenschaftl. Inst. d. Univ. Kiel
Bildermappe Familie Mähl u.a. LASH
Abt. 399.144 Nr. 33-36

Voß, Lübeck 2007

2 Mähl, Christoffer

Zubauer und Milchhändler in Niendorf

★ 1799 22/06 in Schnelsen

† 1845 14/05 in Niendorf

Mit 15 Jahren war er Vollwaise – seine Eltern und Großeltern starben im Jahr 1814, als in Niendorf Kosaken, Preußen und Russen einquartiert waren. Ko.178. Er war Landsoldat in Glückstadt, kaufte sich 1825 die väterliche Hofstelle in Niendorf und erwarb mit seinem Milchhandel einen gewissen Wohlstand. Die Milch kaufte er von den Bauern und brachte sie seinen Kunden nach Hamburg "von Hohluf bis nach den Hütten vorm Holstentor". Ko.314. Er hatte ein blatternarbiges Gesicht, war sehr hilfsbereit und half beim Hamburger Brand 1842 den Betroffenen mit seinem Fuhrwerk aus. Ko.313

∞ 1824 21/10 in Niendorf (4 Kinder)

3 Dreyer, Anna Magdalena Elisabeth

★ 1805 05/11 in Niendorf

† 1855 07/11 in Reinfeld

Sie starb in der alten Schule in Reinfeld bei ihrem Sohn und wurde in Niendorf begraben. Noch heute wird eine Gedenkstätte auf dem Niendorfer Kirchhof für die Eltern des Heimatdichters Joachim Mähl gepflegt. Dieser berichtet, daß seine Mutter die finanziellen Angelegenheiten regelte, daß sie eine stattliche und – trotz eines Muttermals auf der rechten Wange – eine hübsche Frau war. Ko.320

Von ihren Geschwistern sind 1835 zwei am Leben:

Anna Dreyer 1798-1839 ∞ Peter Sottorf in Lokstedt Ko.322 ("Min Cousine")

Albertus Wilhelm Dreyer 1812 - 1868
Lehrer in Schnelsen ∞ Amalie Bartelsen
Ko.315,319.

siehe Stammtafel Dreier

4 Mähl, Joachim

Zubauer in Niendorf, vorher Häuerling in Schnelsen, wo er 1803 registriert wird. In Niendorf kaufte er sich am Tibarg eine kleine 'Röckerkate', es handelt sich um eines der beiden Strohdachhäuser, die auf dem Bild 'Niendörp' (Ko.4) links zu sehen sind. Dort wurde sein Enkel, der Dichter Joachim Mähl, 1827 geboren. Ko.314,312.

★ 1772 10/04 in Schnelsen

† 1814 03/07 in Niendorf

∞ 1798 01/11 in Niendorf

5 Krohn, Anna

★ 1774 10/12 in Schnelsen

† 1814 26/06 in Niendorf

Sie hatten 9 Kinder

6 Dreyer, Hans

Schullehrer und Küster als Nachfolger seines Vaters und Organist in Niendorf von 1797 bis 1834. Er legte 1796 am Seminar in Kiel die Prüfung mit dem "1. Charakter" ab und war der 1. seminaristisch gebildete Lehrer in Niendorf. Nebenbei war er "... en heel geschickten Dreier un en grote Imker..." Als er in den letzten Jahren erblindete, wurde ihm sein Sohn Wilhelm als Substitut zugeteilt. Ko. 94, 181, 183, 318.

~ 1768 30/07 in Eppendorf ★ in Niendorf

† 1835 06/09 in Niendorf

∞ 1797 09/11 in Niendorf

7 Behrmann, Anna Margaretha

★ 1775 23/04 in Eidelstedt

† 1850 09/11 in Niendorf

Sie hatten 7 Kinder.

Siehe auch Joachim Mähl: "Woans min Grotvader to min Grotmoder kamen is" in 'De lebennige Dodenkopp un annere Vertelln' Garding 1919.